

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5200 Brugg, 056 442 23 20, info@regional-brugg.ch

**Auffallend
professionelle
Beratung**

bloesser



Brillen + Kontaktlinsen

Neumarkt 2, 5200 Brugg
Tel. 056 441 30 46
www.bloesser-optik.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

**Küchenbau
Haushaltsgeräte**



Miele

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 056 463 64 10

FOLLOW AND WIN



**1 MONAT GRATIS
E-AUTO FAHREN**
inkl. gratis Tiefgaragenplatz
im Neumarkt 1 Parking

Auf Instagram folgen und gewinnen!

Wettbewerbs-Bedingungen unter:
www.neumarktbrugg.ch/wettbewerb

neumarkt_brugg



«Es braucht Kraft und Mut»

Windisch: DTV Windisch unterstützt Migrantinnen – mit Vertikaltuchtraining

(ihk) – Freitagabend in der Dorfturnhalle Windisch: Acht Frauen unterschiedlichen Alters und Herkunft trainieren an den Vertikaltüchern.

Das blaue und das leuchtende Zirkustuch in Pink sind an den Schaukelringen befestigt, am Boden liegen dicke Gymnastikmatten. Leiterin Karin Rey zeigt vor, wie das Tuch einem Rucksack gleich um die Arme geschlungen wird, ehe man sich gleichzeitig mit beiden Armen am Tuch festhält und die Beine nach hinten schnellen lässt. Das Resultat: Karin Rey schaukelt über der Matte, das Tuch hält sie in der Taille fest. Gespannt und mit einer Portion Respekt wagen sich Kamila aus Syrien, Canan und Kezban, beide aus der Tür-



Leiterin Karin Rey zeigt, wie man sich elegant ins Tuch fallen lässt.

kei, sowie Michelle, Désirée und Felicia an die Übung.

Fortsetzung Seite 6

FÜR SIE ZU KAUFEN



Zweiparteienhaus in Elfingen
Grossflächige 4½- und 3½-Zimmerwohnungen
mit 3 Garagen

Preis: CHF 990'000

immokom
Ihr stilles Vermächtnis für Wohnen

Tel. 056 443 10 60
www.immokom.ch

Überraschender Skelett-Fund

Windisch Freiwillige gruben in der Amphi-Wiese – und fanden nebst Mauern auch Gebeine



Die Freiwilligen graben, skizzieren und dokumentieren die Funde. Rechts: Dieses Skelett wurde bei den Ausgrabungen gefunden.

(ihk) – Die weissen, offenen Zelte auf der Wiese neben dem Windischer Amphitheater waren in den letzten drei Wochen Schauplatz einer Ausgrabung. Die Kantonsarchäologie Aargau führte zum 125-Jahrjubiläum der Gesellschaft Pro Vindonissa den alljährlichen Feldkurs beim Amphitheater durch. Das Spezielle an diesem dreiwöchigen Grabungskurs ist, dass da Freiwillige am Werk sind. Eine Überraschung gab es: In der Nähe des Amphitheater-Osteingangs fand man ein Skelett, das wahrscheinlich aus der Römerzeit stammt. Laut ersten Schätzungen der Anthropologin handelt es sich um einen 30- bis 45-jährigen Mann, der zirka 1,66 Meter gross war.

Schutz der archäologischen Funde
Gemäss dem Archäologen und Grabungsleiter Pirmin Koch ist das Ziel der Ausgrabung zu eruieren, was sich in der Wiese befindet und was die starke Nutzung des auch als «Zirkuswiese» bekannten Areals für die archäologi-

schen Funde bedeute. Der Schutzgedanke spielt bei diesen Abklärungen eine zentrale Rolle.

Im Amphitheater fanden seit 1897 immer wieder Ausgrabungen statt, die Wiese daneben war weitgehend unerforscht. Nun wurde ein Grabungsschnitt von 1899 erneut geöffnet und dokumentiert.

Auf einem geophysikalischen Messbild wurden Mauern und eine mutmassliche Platzanlage aufgedeckt. Beim Augenschein vor Ort war eine Mauerecke eines rechteckigen Gebäudes mit rund 12,5 Metern Breite und über 50 Metern Länge zu sehen. «Aufgrund der Bauweise wird ein römischer Ursprung vermutet. Dies könnten Stallungen, ein grosser Speicher oder ein Magazin gewesen sein», so Pirmin Koch.

Das ausgegrabene Mauerfundament beim Osteingang des Amphitheaters gehörte wohl zu einer Platzanlage und stammt aus der Römerzeit oder dem Mittelalter.

«Lieblinge regionaler Garagisten»

(A. R.) – Das hat der Autobranche gerade noch gefehlt: Nach den Showroom-Lockdowns und der nach wie vor aktuellen Lieferfristen-Thematik sorgt nun die mögliche Strommangelgefahr für Verunsicherung. Die entsprechenden Diskussionen haben bislang zwar keinen Einfluss auf den Absatz, sind der weiteren Marktentwicklung der Elektromobilität aber alles andere als zuträglich.

Vorerst geht deren Siegeszug allerdings ungebremst weiter. Fast ein Viertel der in diesem Jahr verkauften Autos sind entweder Elektroautos oder Plug-in-Hybride, also über das Stromnetz aufladbare Steckerfahrzeuge.

Der E-Boom findet auch im Innern des Blattes seinen Niederschlag. Hier zeigt sich aber vor allem: Die regionalen Garagisten lassen sich ihre Freude an faszinie-

render Technik und schön geschwungenem Blech trotz allem nicht vergällen. Kein Geheimnis ist: Wer einen Neuwagen anschaffen möchte, sollte jetzt einbestellen, schliesslich bekommt man derzeit sehr viel Geld für sein altes Auto – für hübsche Kauf-Inspirationen sorgen die «Lieblinge regionaler Garagisten»

auf den Seiten 4 + 5

Der Mann mit den «Männli» hat an der «Art» wieder facettenreiche Kunst am Start

Effingen: Die Ausstellung «Art 8» (1. + 2. / 8. + 9. Okt.) bei Eisenplastiker Daniel Schwarz bietet wiederum ein spektakuläres Kunst-Spektrum



Daniel Schwarz sorgt dafür, dass an den nächsten beiden Wochenenden der Kunst-Funke aufs Publikum überspringt. Seine Männli illustrieren, buchstäblich plastisch, die heiklen Gratwanderungen der irdischen Existenz – wobei sie den Tanz auf Messers Schneide immer mit einer Prise Humor anzutreten scheinen.

(A. R.) – Von den Skulpturen des Oberflacher Künstlers Simon Sidler bis zu den Bildern des international preisgekrönten Landschaftsfotografen Oliver Wehrli aus Veltheim: «Es ist toll, nach dreijährigem Unterbruch nun erneut ein breites Spektrum verschiedener Arbeiten und Techniken am Start zu haben», freut sich «Art 8»-Organisator Daniel Schwarz.

«Ja, es sind auch wieder neue Werke mit meinen «Männli» zu sehen», meint er beim Regional-Besuch. Was für seine unpräzise Art steht, die seit bald 30 Jahren Anklang findet: Verkopftes Kunst-Geschwurbel ist seine Sache nicht – seine grosse Ausdruckskraft lässt er lieber seinen Werken angedeihen.

Zu diesen gehören, neben cooler Kreisel-Kunst allenthalben, oft auch grosse naturgetreue Tiere. «Ich bin in letzter Zeit aber gar nicht dazugekommen, meine geliebten Viecher zu machen», schmunzelt der gelernte Hufschmied – weil er in letzter Zeit enorm viel Auftragsarbeiten in Gärten zu erledigen hatte, seien es nun Sichtschutze, Vordächer, Treppen oder Böschungserbauungen. «Zum 30-Jahrjubiläum nächstes Jahr wird mein Baumgarten aber zünftig belebt sein», nimmt er sich buchstäblich Grosses vor.

Mit Speed Carve Show von Lukas Senn
Neben den «Männli» und den «Viechern» ist eben auch seine traditionelle «Art» ein Markenzeichen von Daniel Schwarz. Wobei die jeweilige Ziffer stets für die Anzahl Künstler steht, welche mit ihren sich gegenseitig beflügelnden Werken für eine anregende Vielfalt sorgen. Mit von der Partie ist auch der Holz- und Skulpturenkünstler Lukas Senn, dessen Hauptwerkzeug die Kettensäge ist.



Die Art von Daniel Schwarz, der das Thema Balance mit immer wieder neuen Ideen auslotet, hat viel Rückenwind.

An der «Art 8» zeigt er seine Figuren – und lässt bei deren Herstellung die Späne fliegen: Am Samstag, 8. Oktober (15 und 17 Uhr), kann man beobachten, wie der Schausäger einem Stück Holz skulpturales Leben einhaucht. Weitere Eyecatcher sind die Papierkunst von Käthy Borer-Gut, das Acrylgiessen von Esther Giordano, die Collagen von Roland Lang sowie die digitale Kunst von Stephanie Künzli Ycaza.

«Art 8», Trottenacher 238, 5078 Effingen: Vernissage Sa 1. Okt., ab 17 Uhr, musikalisch umrahmt vom Duo «Pan & Co.»; offen So 2., Sa 8. + So 9. Okt., jeweils von 14 bis 18 Uhr.

**Schlafzimmer
in vielen Varianten!**
Lieferung, Montage und Entsorgung gratis



MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

bewegungsraeume - brugg.ch

Tänzerische Gymnastik 60+
dienstags 9:00 - 10:00
Letizia Ebner 076 419 21 94

Bewegungs- und Tanztraining
dienstags, 10:15 - 11:15
Letizia Ebner 076 419 21 94

Rückbildung mit Pilates
dienstags, 19:45 - 21:00
Claudia Zimmermann 079 747 17 27

Workshop Gaga & Körperarbeit
Sonntag, 23. Oktober, 10:00 - 16:00
Marina Rothenbach 076 364 80 15

Es gibt endlich wieder ...



Metzgete!

Jetzt Tisch reservieren:
Telefon 056 443 12 78

**GASTHOF-FESTSAAL-GARTENWIRTSCHAFT
SCHENKENBERGERHOF**

Mi bis Sa 9-24 Uhr • So 10-21 Uhr
Montags für Gruppen auf Anfrage geöffnet
Warme Küche durchgehend ab 11.30 Uhr

Gässli 4 • Thalheim
schenkenbergerhof.ch

69. Winzerfest Döttingen



30. September bis 2. Oktober 2022

Freitag, 30. Sept.	Samstag, 1. Oktober, ab 9 Uhr	Sonntag, 2. Oktober
<p>19.00 Uhr Sternmarsch Trychlergruppe Zürcher Unterland</p> <p>19.15 Uhr Festeröffnungs-Apéro (Ochsen-Kreisel), Brass Band Festival (diverse Standorte im ganzen Festgelände, Detailinfos: winzerfest.ch), Beizenbetrieb und Unterhaltung</p> <p>Festabzeichen: Fr–So Fr. 10.– (Kinder gratis)</p> <p>5 Fr.-Heimfahrerservice: Fr–So ab 16 Uhr Gratis-Parkplatz (signalisiert)</p> <p>Fr–So: Weindegustationen</p>	<h2>Markt</h2> <p>mit über 100 Ständen 9–17 Uhr Rebbergbähnli 11–18 Uhr</p> <p>Showbühne Altersheim 10.00 Gaukler-Festival 12.00 Brässloft 13.00 Aerobic Kleindöttingen 14.00 Blaskapelle Heitersberg 15.00 Verleihung Prix Saltimbanque 16.00 Spiel der Luzerner Polizei 19.30 Wynavalley Oldtime Jazzband 22.15 High South</p> <p>Showbühne Salmen 10.00 Brässloft 11.00 Blaskapelle Heitersberg 12.00 Gaukler-Festival 14.15 Blaskapelle Würenlingen 15.30 Aerobic Kleindöttingen 16.00 Polizeimusik St. Gallen 20.00 Port Polar 21.30 Giullari di spadi (Feuer und Schwert) 22.15 Traktorkestar</p> <p>«Prix Saltimbanque» Gauklerwettbewerb</p>	<p>11.00 Uhr Aufmarsch und Empfang der Musikvereine mit Fahngross bei der Beiz MG Döttingen</p> <h2>69. Winzerumzug</h2> <p>14.00 Uhr 48 farbige Sujets unter dem Motto: «Mir gänd alles für de Aargauer Wii»</p> <p>Musikalisch Mitwirkende: Spiel der Luzerner Polizei, Stadtmusik Klingnau, Tambourenverein Zofingen, Musikgesellschaft Niederbühren, Brassband Döttingen, Leibstadt und Leuggern, I Giullari di spade, Basler Kellerwäntele Zunft, Musikgesellschaft St. Margrethen, Polizeimusik St. Gallen.</p> <p>Nach dem Umzug diverse Platzkonzerte. Festbetrieb bis in die Abendstunden.</p> <p>www.winzerfest.ch</p>

Sitzplatz

Florian Gartenbau
062 867 30 00



BÄCHLI AUTOMOBILE AG



www.baechli-auto.ch
5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

ab Ende November
in **Windisch** zu vermieten
3½-Zimmer-Wohnung
Ruhig und zentral gelegen.
Fr. 1400.–.
Interesse? 079 / 697 17 32 anrufen.

FLOHMARKT



Landwirt kauft **alte und neue Glocken und Treicheln** von klein bis gross. Werden abgeholt und bar bezahlt. 079 950 61 28

Nach Anfrage: verschiedene Arbeiten in Haus und Garten (Maler/Gipser, Bodenbeläge etc.). S. Gisler 078 403 49 83.

Fensterdoktor: Flügel gängig machen – und sie schliessen wieder; Energie sparen, Sicherheit erhöhen, Beschläge pflegen;
Fr 160.– (bar) / M. Salm 079 659 87 59

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten **aller Art!** Hecken und Sträucher jetzt schneiden, mähen usw.! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! **R. Büttler Tel. 056 441 12 89 www.buetler-gartenpflege.ch**

Hauswartung & Allround Handwerker Service
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art
Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Baumpflegearbeiten aller Art
Fällungen, Baumpflege, Heckenschnitt, Baumsicherung, Gartenunterhalt – dipl. Baumpfleger mit viel Berufserfahrung bietet hochqualitativen Service.
076 716 81 58 / baumpflege.berlioz@bluewin.ch

Vero Lüscher schafft neue Lebenskraft

Bözberg: In ihrer – Krankenkassen-anerkannten – Shiatsu-Praxis sorgt die frisch diplomierte Komplementärtherapeutin für Berührung, die bewegt



Vero Lüscher hilft, Körper, Seele und Geist in Einklang zu bringen. Rechts: Die Shiatsu-Behandlung, die am bekleideten Körper auf einem Futon appliziert wird, bringt die Energien auch bei den Herren der Schöpfung wieder in Fluss.

(A. R.) – Shiatsu, was ist das überhaupt? «Gradezu ein Wundermittel bei Müdigkeit, Stress oder Burn-out», schmünzelt Veronique Lüscher. Und erklärt mit ansteckender Begeisterung, wie sie bei dieser Therapieform mit angenehmem Tiefendruck die natürliche Selbstheilung aktiviert, dadurch zum physischen und emotionalen Wohlbefinden beiträgt – und so neue Lebenskraft schafft.

Hilfe erfahren durfte», schildert sie einen weiteren wichtigen Beweggrund ihres Wirkens. Tatsächlich bestätigen viele Klienten, dass die ganzheitlich wohltuenden Tiefenkontakte auf den Meridianen und Energiepunkten sowie die Rotationen und Dehnungen der Gelenke speziell auch während schwieriger Lebensprozesse viele Beschwerdebilder lindern helfen. So erzielt Shiatsu beispielsweise bei Schlafstörungen, Migräne oder Beeinträchtigungen des Bewegungsapparates verblüffende Resultate.

Nachdem sie bis diesen Sommer noch als schulische Heilpädagogin tätig war, möchte Vero Lüscher nach der vierjährigen, soeben fertig absolvierten Shiatsu-Ausbildung ihren Fokus nun voll und ganz auf ihre Praxis richten – zumal ihr bisher quasi hobbymässiges Behandlungsangebot bereits grossen Anklang fand.

Zwar angenehm – aber nicht nur Wellness
Man müsse aber nicht unbedingt ein konkretes Leiden haben für eine Behandlung, ergänzt Vero Lüscher. «Ebenfalls geschätzt wird, zum Beispiel von Sportlern, die allgemein präventive Wirkung» – wobei Shiatsu aber «nicht einfach nur Wellness, sondern in erster Linie eine wirksame Therapie» sei, wie sie doppelt unterstreicht.

Ganzheitlich wohltuend
Es gehe darum, den Menschen ins energetische Gleichgewicht zu bringen und ihn als Ganzes aufzubauen und zu stärken, erläutert die rat- und tatkräftige Mutter zweier erwachsener Frauen ihr Credo. «Ich will hier auf dem Bözberg das weitergeben, was ich in einer Krise selber als grosse

Vero Lüscher, Wagnermatt 1, 5225 Bözberg
078 250 60 00
www.vero-shiatsu.ch / shiatsu_luescher@gmx.ch

Mittelalterliche Köstlichkeiten auf Habsburg
Am Sonntag, 2. Oktober 2022 von 10 bis 17 Uhr dreht sich am 7. Schweizer Schössertag mit dem Thema «Essen! Manger! Mangiare!» alles um kulinarische Genüsse. Auf den Schlössern Lenzburg, Hallwyl, Wildegg und Habsburg wird gezeigt, wie im Mittelalter, in der Barockzeit und im 19. Jahrhundert gekocht und getafelt wurde. Durch Ausgrabungen bei der Habsburg ist ungefähr bekannt, was die Bewohnerinnen und Bewohner im Mittelalter gegessen haben. Solche Köstlichkeiten nach mittelalterlichen Rezepten köcheln nun am Schössertag über dem offenen Feuer.

Schinznach: Poetry-Slam mit Kilian Ziegler
Am Freitag, 30. September, 20 Uhr, lädt der KulturGrund in die Aula: Dann begeistert der Wortakrobat und Kabarettist Kilian Ziegler das Publikum mit unverkennbaren Wortspielen, intelligentem Humor sowie bestechender Bühnenpräsenz. Er zerlegt Wörter in deren Einzelteile, setzt sie neu zusammen, reimt virtuos und beweist Gefühl für Klang und Rhythmus der Sprache – sowohl auf Hochdeutsch als auch in Mundart. Mit Wortwitz werden kleine Portraits gemalt. Infos und Reservation unter www.grundschinznach.ch.

Schinznach: Chor-Konzert mit über 30 Sängern
Der Chor Schenkenbergtal und der Männerchor Neuenhof laden in der Reformierte Kirche Schinznach-Dorf am Sonntag, 2. Oktober, um 17 Uhr zum Chor-Konzert ein. Die beiden Chöre singen unter der Leitung ihrer Dirigentin Erika Riedo – sie haben intensiv geübt und würden sich freuen, das abwechslungsreiche Programm vor vollen Rängen vortragen zu dürfen. Das Konzert ist eine rare Gelegenheit in unserer Region, wieder einmal einem Männerchor mit einer eindrucksvollen Sängerschar zuzuhören. Der Eintritt zu dieser Aufführung ist frei, Kollekte. Eine Imbiss-Bar ist ab 16 Uhr geöffnet.

Brugg: Klang und Verwandlung
Im Rahmen der Reihe Kultur am Nachmittag, kann man am Mittwoch, 5. Oktober, 14.30 Uhr, zusammen mit dem Kirchenmusiker Gaudenz Tschärner staunen über die Musik von Beethoven, die einen weit über das Alltagswissen hinausführt. Anschliessend gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen. Eintritt frei.

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46

Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Zimmer streichen
ab Fr. 250.–
seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

Bevölkerung forderte Zahlen

Birr: An einer Infoveranstaltung wurde über das Reservekraftwerk orientiert

(ihk) – Rund 250 Personen nahmen an der Infoveranstaltung im Birrer Restaurant Wydehof teil, um sich die Details zum geplanten Reservekraftwerk von nationaler Tragweite anzuhören. Denn wenn es zu einer Strom- und Gas-Mangellage kommen sollte, wird die aus acht mobilen Turbinen bestehende Anlage knapp 250 Megawatt Strom liefern können.



Diese kann mit Gas, Öl oder Wasserstoff betrieben werden. Der Bund hat mit General Electric Gas Power einen Vertrag unterzeichnet, was vom Kanton begrüsst wird. Am langen Tisch vor den Gästen sass neben Regierungsrat Stephan Attiger, die Vertreter des Bundesamts für Energie (BFE), von General Electric, Elcom, der Birrer Gemeindevorstand René Grütter sowie Swissgrid und Erdgas-Ostschweiz-Vertreter. Pascal Previdoli, BFE-Vizedirektor, stellte das Projekt vor. Er sprach von einem temporären Reservekraftwerk, das nur im Notfall betrieben werde und dies längstens bis Ende April 2026. Baustart ist Anfang Oktober

Das Kraftwerk kommt auf dem Firmengelände von GE Gas Power zu stehen, und zwar direkt an der Zentralstrasse auf den jetzigen Firmenparkplätzen.

GE bejahte diese Frage und erklärte, dass man eine Lärmschutzwand errichten würde. Klar ist bereits jetzt, dass das Kraftwerk gebaut wird. Der Baustart ist auf Anfang Oktober geplant. Einsprachen können gemacht werden, verhindern das Vorhaben aber nicht. Gemäss Regierungsrat Stephan Attiger erhält die Gemeinde eine Entschädigung durch den Bund, die juristische Beratung erfolgt durch den Kanton. Unmut machte sich unter den Gästen breit, weil die Zahlen über Lärm-Emissionen sowie C=2-Ausstösse nicht kommuniziert wurden. Ebenso wurde die Platzierung des Kraftwerks moniert. Michael Ladwig, von GE, erklärte: «Aufgrund der Nähe zum Unterwerk sowie wegen des Termindrucks wurde dieser Standort gewählt.»

«Wenn acht Turbinen laufen, hört man das im ganzen Dorf?», war eine der Fragen aus dem Publikum.

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Boutique-Neuheiten
Couture / Mode nach Mass
STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; jeanneg.ch

Campussaal Brugg-Windisch: Infos zu Tiefenlager & Co.
Mit dem Sachplan geologische Tiefenlager wird nach dem schweizweit sichersten Standort für die Entsorgung der radioaktiven Abfälle der Schweiz gesucht. Die Abfälle werden dereinst in einem geologischen Tiefenlager im Untergrund eingelagert. Am 12. September hat die Nagra ihren Standortvorschlag präsentiert. Sie will ein Kombilager in «Nördlich Lägern» errichten mit Zugangsanlagen im Haberstal in der Gemeinde Stadel. Die Verpackung der Abfälle in Endlagerbehälter sieht die Nagra auf dem Gelände der Zwiilag in Würenlingen vor. Das Bundesamt für Energie BFE lädt am Montag, 24. Oktober, um 19 Uhr im Campussaal der FHNW Brugg-Windisch zur Informationsveranstaltung etwa mit Exponenten von Kanton, Nagra oder Ensi ein.

Sudoku -Zahlenrätsel

	6	7				5	4	
5			8		9			7
4								2
	4			3			1	
			7		4			
	7			8			6	
1								5
7			3		2			6
	2	4				8	7	

Was hast Du zu Deinem Gatten gesagt, als er einen nackten Mann in Deinem Kleiderschrank entdeckt hat?

«Jetzt reg dich doch nicht auf. Im Kino hast du über die gleiche Szene Tränen gelacht!»



PUTZFRAUEN NEWS

F. Fricker AG: «Wir müssen leider aufhören»

In Auenstein neigt sich die Geschichte des renommierten Baustoffe-Unternehmens dem Ende zu

(A. R.) – Diejenigen, die es bereits vernommen haben, fragen sich betroffen: Was, «de Fricker» macht wirklich zu? «Ja, es tut uns zwar im Herzen weh, aber wir müssen leider Ende Jahr aufhören», bestätigen die geschäftsführenden Geschwister Sandrina Horlacher-Frey und Sascha Frey.

«Das ist ein harter Entscheid für uns, mit dem wir lange haderten. Allerdings können wir preislich mit den grossen Konkurrenten und Baubedarf-Händlern ganz einfach nicht mehr mithalten», erklären sie. Mit der Auflösung sei nun ein sauberer – und schuldenfreier – Schnitt möglich.

«Nächstes Jahr hätten wir das 60-Jahr-Jubiläum feiern können», meint eine traurige Sandrina Horlacher. Ihr Vater Peter Frey (74), nach wie vor Inhaber und unentwegter Betriebsleiter, habe quasi schon immer beim Unternehmen von Felix Fricker gewirkt, das er nach dessen Hinschied 1996 übernommen hatte – sie und ihr Bruder seien jedenfalls quasi im Firmendomizil am Mühlbacherweg 2 aufgewachsen. «Wir kamen von der Schule nach Hause, Felix hat gekocht, und dann haben wir hier in unserer Bude alle zusammen gegessen», erinnert sie sich wehmütig, aber dankbar an die guten alten Zeiten. Die Liegenschaft werde verkauft, worauf sich vor Ort wohl eine Wohnnutzung etablieren dürfte – und daneben bei der grossen Halle würden sich ihre Eltern Yvonne (69) und Peter Frey ein Haus bauen. «Zusammen mit der Schliessung des Unternehmens bietet sich ihnen auf diese Weise die Möglichkeit, vielleicht doch noch so etwas wie einen Ruhestand zu geniessen», schmunzelt sie.

Abschiedsfeier am 25. November

In jüngerer Zeit weitete die Zementwaren- und Gartenbauartikel-Firma ihre Geschäftsfelder aus: Man etablierte sich als stylischer Grillshop, wo Sascha Frey mit beachtlichem Erfolg zudem seine selbst hergestellten Feuerzeuge, BBQ-Feuerschalen und weitere facettenreiche Deko-Werke anbot. Glanzpunkte neueren Datums waren jeweils die volksfest-artigen Ausstellungen, welche auch an dieser Stelle oft Thema waren. In bester Erinnerung ist dem verblüfften Schreibenden immer noch jener Spontanreim, den Peter Frey raushaute, als er gefragt wurde, wie denn ein Radio-



Das F. Fricker-Team hat nach wie vor günstige Gelegenheiten zum Abholen im Angebot, sagt aber schon mal Adieu (v. l.): Massimo Pincardini, Sascha Frey, Sandrina Horlacher sowie Yvonne und Peter Frey.

spot für seinen Betrieb klingen würde: «Tuesch boue, machsch de Garte, muesch Stei ha oder wotsch grilliere – denn muesch zum Fricker galoppiere.» Was während des Tages, weils anderswo ein bisschen billiger war, bedauerlicherweise zu wenige taten.

teilhaften Konditionen zum Abholen bereit. Und apropos Fest: «Wir planen am 25. November einen gemütlichen Abschiedshöck», so Sandrina Horlacher – auch dazu später mehr.

www.felix-fricker-ag.ch

Apropos günstig: Derzeit stehen Feuerzeuge, Grillzubehör & Co. zu vor-

F. Fricker AG, Mühlbacherweg 2, 5105 Auenstein / Tel. 062 897 24 47



Ein Bild aus den Glanzzeiten der 70er-Jahre, als das Unternehmen Betonröhren sonder Zahl für die Kanalisationen produzierte. Seine grosse Stärke liegt noch heute – oder vielmehr bis Ende Jahr – in der Herstellung von massgeschneiderten Zementwaren.

Süsse News aus dem Schoggi-Paradies

Mönthal: Am Donnerstag, 27. September, eröffnet Jürg Binder seinen frisch umgebauten SchoggiEgge – Tage der offenen Tür vom 14. bis 16. Okt.



Jürg Binder hält «im Müendel» exklusive Schoggi-Spezialitäten bereit – und auch der neue, in ländlichem Stil gehaltene SchoggiEgge bereitet einem dank viel Holz einen warmen und charmanten Empfang.

(A. R.) – Ob die drei neuen Schoggi-Träumli, die 16 verschiedenen Truffes oder die 25 Sorten Bruchschokolade, Jürg Binder unterstreicht es doppelt: «Alle unsere Schoggi-Spezialitäten werden von Hand produziert und so frisch wie möglich verkauft.» Dies nun eben im neuen, vergrösserten und heimelig-rustikalen Ladenlokal, welches all den süssen News einen stilvollen Rahmen verleiht – und jetzt auch über einen KafiEgge verfügt.

«Neu haben wir zudem Konfi, Honig, Mehl oder Teigwaren vom Hof Gygax aus Überthal, die im Aargau nur bei uns erhältliche Glarner Berg-Geist-Torte sowie diverse Deko-Artikel im Angebot», so Jürg Binder. Weiter stelle man auf Bestellung neben Muffins auch Salatsauce, Pesto oder selbstgemachte Spätzli her. «Und unsere Schoggi-Spezialitäten sind ebenfalls an weiteren Verkaufsstellen erhältlich, beispielsweise im Volg Remigen, im Dorfladen Elfingen, in der Chäshütte in Birnenstorf oder bei Hartmann Weinbau in Remigen, wo ich die exklusiven «Sensus-Truffes» speziell empfehle», erklärt Jürg Binder.

Einzigartige weisse Schoggi mit caramelisierter Haselnuss
Apropos Truffes: Wie sähe da eigentlich sein persönliches Podest aus? «Da stünde sicher das Caramel-Florentiner, das mit mildem Schabzigerklee umhüllte Glarner Truffes und jenes mit trendigem Gin drauf», lacht er. Bei der Bruchschokolade würden die Varianten Ovomaltine-crunchy oder Blutorange ganz vorne liegen – und natürlich die einzigartige weisse Schoggi mit caramelisierter Haselnuss, schmunzelt der gelernte Bäcker-Konditor.

Back to the Sweets

Mit dem neuen Fokus kehrt der grosse Schoggi-Fan also wieder zu seinen Wurzeln zurück. Der Ende Juli endgültig erfolgten Abschied vom Catering-Business – während 25 Jahren erfolgreich betrieben und dann von Corona lahmgelegt – erfüllt Jürg Binder nur beschränkt mit Wehmut. «Wenn ich mir die aktuelle Personalsituation anschau, bin ich echt erleichtert, da habe ich jetzt geradezu einen Schoggi-Job», meint er augenzwinkernd.

Das SchoggiEgge-Standbein haben sich Sandra und Jürg Binder bekanntlich gleich zu Beginn der Pandemie geschaffen. «Die Idee kam mir, als ich bemerkte, dass bei unseren Banketten das Schoggibuffet jeweils auf grosse Begeisterung stiess. Da haben wir uns gedacht, dies lasse sich bestimmt auch separat vermarkten», hiess es schon im Online-Regional vom 25. März 2020. Darauf nahm die SchoggiEgge-Erfolgsgeschichte ihren Lauf – und dürfte nach der aktuellen Wiedereröffnung noch um so manches köstliche Kapitel weiterschrieben werden.

SchoggiEgge, Hauptstrasse 166, 5237 Mönthal
offen: Do 9 - 11, Fr 10 - 18, Sa 10 - 16 Uhr
www.juergbinder.ch / 056 284 01 47

Stephanie Künzli Ycaza
Oliver Wehrl
Esther Giordano
Roland Lang
Lukas Senn
Daniel Schwarz
Simone Sidler
Käthy Borer-Gut

ART 8

2022

Trottenacher 238, 5078 Effingen

Vernissage
Samstag, 1. Oktober ab 17 Uhr
Musikalische Umrahmung: Frank Mehlin & Yvonne Crowson (FAN & CO)
Lukas Senn: Speed Carve Show 8. Okt. 15 / 17 Uhr
Ausstellungsdaten
Sa 1. + So 2., Sa 8. + So 9. Okt. von 14 bis 18 Uhr

www.schwarz-ironart.ch

Neue E-Motion für den Neumarkt

Das Brugger Einkaufscenter verlost monatlich seinen stylischen Elektro-Corsa zur Gratis-Nutzung



Einer der ersten Gewinner der Neumarkt-Aktion war der bekannte Brugger Judoka Ciril Grossklaus – im Oktober nun wird das Auto zur Bewerbung der Aktion auf dem Neumarktplatz stehen.

(A. R.) – «Es geht darum, den Instagram-Kanal vom Neumarkt zu promoten», erklärt Mirco Fritschi von der Werbeagentur Vispro AG den Hintergrund der e-motionalen Neumarkt-Aktion. Wer bei dieser gewinnt, darf nicht nur geräusch- und geruchslos 136 Pferdestärken ausführen, sondern erfreut sich zudem eines kostenlosen Tiefgaragen-Parkplatzes im Neumarkt sowie einer Gratis-Ladekarte (siehe auch Inserat auf S. 1).

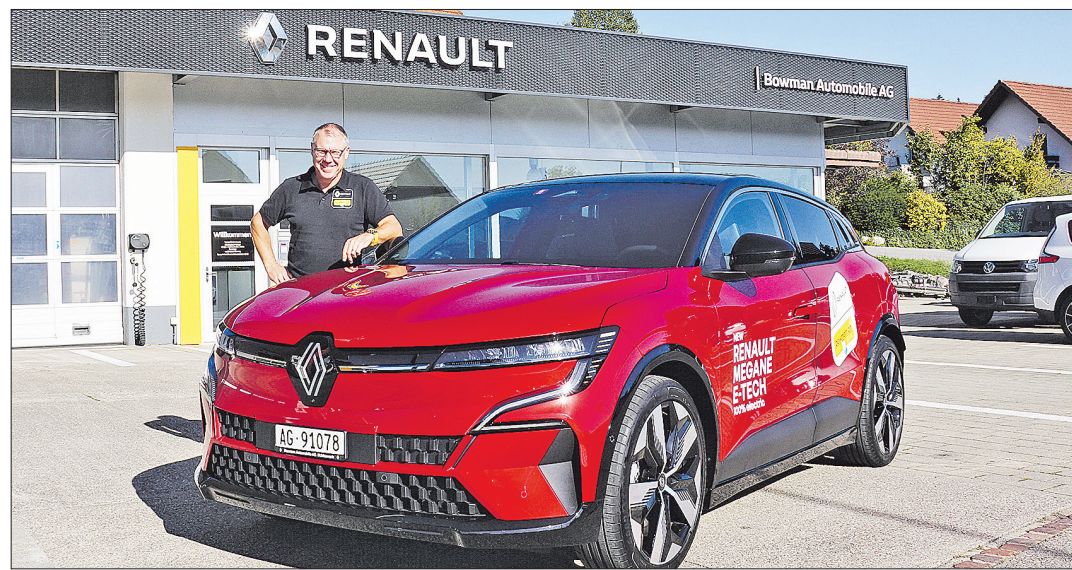
Weil sich die im Frühling lancierte Kampagne bisher noch nicht als grosser Follower-Magnet entpuppt habe, seien die Gewinnchancen gar nicht mal so schlecht, macht Mirco Fritschi schmunzelnd eine Teilnah-

me auf dem Instagram-Account unter [instagram.com/neumarkt_brugg](https://www.instagram.com/neumarkt_brugg) beliebt. Auf diesem solle demnächst auch ein Influencer für Content sorgen. Der von der Garage im Steiger als Neumarkt-Werbeträger erworbene Opel Corsa E sei übrigens auch schon in Mailand gesichtet worden – «das ist nicht wirklich die Idee, aber völlig ok», amüsiert er sich. Was bestens veranschaulicht, dass es keinerlei Kilometer- oder Radius-Beschränkungen gibt. Apropos Reichweite: Mit einem «Tank» kommt man rund 330 km weit. Und der Corsa E fährt sich zwar emissionslos, aber eben alles andere als emotionslos. 260 Nm Drehmoment von Anfang an: Einen solchen Antritt, nahtlos und ohne Schaltphasen notabene, bietet jedenfalls kein Benzin.

Restaurant Linde, Oberflachs
Metzgete 7. Okt. – 6. Nov.
speziell:
hausgemachte Metzger-Ravioli
Sauserfreinächte (6. – 8. / 13. – 15. / 20. – 22. Okt.):
Bar offen!
Reservierungen: 056 443 12 56
Auf Ihren Besuch freut sich die Familie Selvan Sinnathurai.



Südbahngarage Wüst AG, Windisch: Toyota «bZ4X» – cool, kantig und kraftvoll
 «Der bZ4X ist der erste rein elektrische Toyota», erklärt Andreas Wüst und zeigt, wo jener «Pfuus» reinkommt, der den kraftvollen SUV mit einer «Tankfüllung» bis 500 km weit bringt. Der einmaligen Effizienz dieser Premiere wohnt Toyotas grosser Vorsprung in der Hybridtechnologie inne, auf deren weiterentwickelten elektrischen Komponenten der Antrieb basiert. Ein «Daumen-hoch» gibts von Jörg Wüst nicht zuletzt auch für den coolen Style des bZ4X (ab Fr. 51'200.-), der die kantige Designsprache der Toyota-SUVs zusätzlich akzentuiert. Was meint besagtes Kürzel eigentlich? «bZ» steht für "beyond Zero", jenseits von null Emissionen also», verrät Jörg Wüst schon mal – auch dazu mehr unter 056 265 10 10.



Bowman Automobile AG, Schinznach-Dorf: Mégane E-Tech – einfach Spitz-E
 «Der Mégane E-Tech belegt im Bereich der Elektromobilität, speziell was das Preis-Leistungsverhältnis anbelangt, einen absoluten Spitzenplatz», freut sich Deon Bowman über den coolen Crossover, der ab Fr. 40'000.- erhältlich ist – «dies wohlgemerkt in vier bis fünf Monaten», meint er zur überschaubaren Lieferfrist. Optisch gefallen die zwar bulligen, aber ausgewogenen Proportionen, wobei die in die Fahrzeug-ecken gerückten Felgen und die farblich abgesetzten Radhäuser zum markanten Auftritt beitragen. Dafür, dass der Mégane E ganz vorne mitspielt, steht auch das zusammen mit Google entwickelte Infotainment. Mehr, etwa zu den 450 km Reichweite, erklärt Deon Bowman gerne auf einer Probefahrt: 056 443 11 41.



Schlossgarage Brunegg AG: Cupra Formentor VZ5 mit 390 PS – exklusiver Fahrpass
 «Das super-athletische Design und die 390 PS des Fünfzylinder-Turbos lässt allen echten Autofans das Benzin im Mund zusammenlaufen», schmunzelt Cupra-Master Pascal Egger beim Fototermin mit dem Formentor VZ5. Viele Verbrenner-Enthusiasten schwärmen auch davon, dass dieser zwar alltagstaugliche, aber enorm Adrenalin-geladene SUV nicht nur mit roher Kraft, sondern vor allem mit seiner einmaligen Kurven-Performance glänzt. Zudem sei der Fahrpass buchstäblich ein exklusiver, da die in trendigem Taiga-Grey gehaltene VZ5-Serie auf 999 Einheiten limitiert sei, betont Pascal Egger – mehr Infos zu weiteren Cupra-Exklusivitäten unter 062 889 66 60.



Robert Huber AG, Windisch: Mercedes AMG GLC 63 – ein SUV zum Verlieben
 Über zehn 10 GLC-Neuwagen, die derzeit mit einem attraktiven 0,9% Leasing beworben werden, habe man am Start, sagt Betriebsleiter Enzo Serratore. Und sorgt beim Schreiben, während er den schön geschwungenen GLC Coupé 63 S ins Bild fährt, allein mit dem Sound des bullig wummernden V8 für weiche Knie. Mit 510 PS und 700 Nm wuchtet der doppelt aufgeladene Vierliter-Motor diesen GLC in 3,8 Sekunden auf Tempo 100. Er kann aber nicht nur Sport-, sondern auch Familienwagen sein, sorgt er doch mit den reisefreundlichen Platzverhältnissen, dem exquisiten Interieur oder der flauschigen Luftfederung für viel Behaglichkeit. Weshalb dieser SUV sonst noch einer zum Verlieben ist, erfährt man unter 056 460 21 21.



Garage J. Vogt AG, Willigen: Der neue Mazda CX-60 ist eine Wucht – aber sparsam
 «Man kann mit ihm im Alltag über 60 km weit rein elektrisch fahren, hat aber in den Ferien keinen Ladestress», lächelt Thomas Vogt. Mit diesem luxuriösen, 327 PS starken 4x4-Plug-in-Hybrid-SUV ist die Marke nun endgültig in die Nobelliga aufgestiegen. Preislich allerdings nicht wirklich, bekommt man doch auch beim CX-60 (ab Fr. 54'500.-) mazdamässig viel Auto fürs Geld. Der raumgreifende Komfort-Künstler jedenfalls ist in verschiedener Hinsicht eine Wucht – aber eine sparsame: Lädt man die Batterie diszipliniert und bleibt unter ihrer Reichweite, wird man mit unter 2l/100 km belohnt. «Wer den CX-60 jetzt bestellt, hat ihn Ende Jahr», so Thomas Vogt – mehr Infos unter 056 284 14 16.



Felix Emmenegger AG, Windisch: BMW iX xDrive40 – ein E-SUV als Lounge und Loft
 «Der iX xDrive40 überzeugt mit einem loft- und loungeartigen Raumgefühl und bietet ein einmaliges Fahrerlebnis», macht Verkaufsleiter Ersoy Ali (l.) eine Probefahrt im 326 PS starken E-SUV beliebt, der eine Reichweite von 426 km bietet. Der Antrieb des Allradlers, der seine Leistung besonders schnell und präzise zwischen den Rädern verteilt, benötige zum Beispiel einen Drittel weniger Kobalt als herkömmliche Batterien, streicht er einen von vielen Nachhaltigkeits-Aspekten heraus. «Auch bei der Anhängelast von 2,1-Tonnen macht dem iX kaum ein anderes E-Auto etwas vor», ergänzt Verkaufsberater Marco Fehlmann (r.). Und weist auf die aktuell sehr interessanten Bestellprämien hin – mehr unter 056 460 00 70.



Garage Baschnagel, Windisch: VW ID.4 GTX mit 299 PS – viel schlauer Power
 «Er ist sportlich wie ein GTI, komfortabel wie ein SUV und nachhaltig wie ein ID», bringt E-Mobilitäts-Spezialist Benjamin Stahel die Vorzüge des rasanten, eine Reichweite von über 450 km bietenden Stromers auf den Punkt. Dank des ausgeklügelten Allrad-Antriebs sei man auch für den kommenden Winter perfekt aufgestellt, ergänzt er. Und Vernunft und Fahrpass gehen hier Hand in Hand: Zum einen bewirke der akkubedingt tiefe Schwerpunkt eine hohe Kurvenstabilität, zum anderen sorgen die 299 PS mit ihrem von Anfang an zur Verfügung stehenden Drehmoment für «eine Beschleunigung, wie sie so kein Benziner auf die Strasse bringt». Welch schlauer Power da sonst noch an Bord ist, weiss 056 460 70 30.



Garage Sieglers, Hausen: SsangYong Rexton, Aiways U5 – und ein echter Geheimtipp
 «Ja, wir sind nach dem Umzug von Lupfig gut gestartet, dies auch dank unseren tollen "Zugpferden" und Premieren», freut sich Marlène Hauri. Dies mit Blick zum einen auf den erfolgreichen Rexton (links, ab Fr. 42'990.-): «Er nimmt bis 3,5 Tonnen an den Haken und ist deshalb bei allen beliebt, die viel Anhängelast brauchen.» Zum anderen auf den chinesischen Elektro-SUV Aiways U5, der mit komfortablem Fahrverhalten, übersichtlichem Cockpit und fast unendlicher Beinfreiheit im Fond besticht (rechts, Fr. 43'600.-, alles inkl. notabene). «Mit dem Korando e-Motion ist SsangYong ebenfalls im E-Segment präsent», ergänzt sie. Sein Preis ab Fr. 39'190.- macht ihn zum echten Geheimtipp unter den Elektro-SUVs – mehr unter 056 464 68 88.

Liebl
 regio
 Garage



Mercede



MITSU
 MOT



REN



SUB



O P



CITR



AIW



SSANG



TOY



NISS



B M



MAZ

linge
naler
gisten

es-Benz

BISHI
ORS

SEOT

AULT

ARU

E L

PRA

ROËN

AYS

YONG

OTA

SAN

W

ZDA



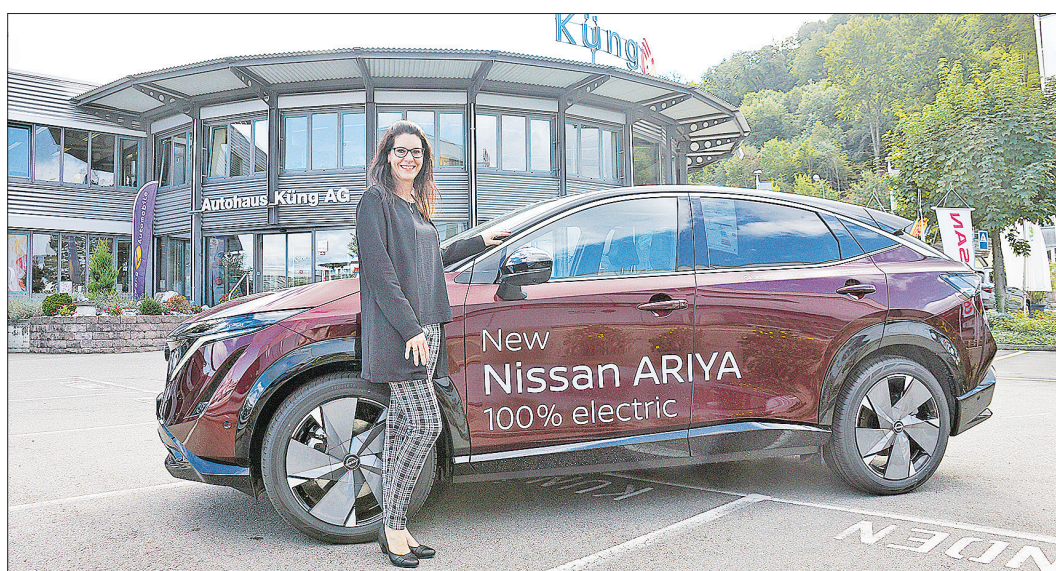
Garage im Steiger, Brugg: Opel Astra Plug-in Hybrid, das «glänzende Gesamtpaket»
«Schnittig, mutig und klar.» So beschreibt Verkaufsberaterin Jessica Wyss die dynamisch-elegante Silhouette vom neuen Opel Astra (ab Fr. 32'800.-). «Optisch und haptisch geradezu sensationell» komme der Innenraum mit dem weiterentwickelten Pure Panel daher. Der Astra läutet mit seiner Verarbeitungsqualität und den Assistenzsystemen eine neue Opel-Ära ein. «Bei einer neulichen Passfahrt habe ich zudem gestaunt, wie sportlich sich dieser 180-PS-Plug-in-Hybrid durch die engen Kurven manövrieren liess», sagt sie. Herausragendes Design, 60 km elektrische Reichweite, schnelles Laden, verblüffend viel Platz, 1,4 t-Anhängelast: «Dieses glänzende Gesamtpaket vereint alles, was man sich wünscht» – mehr weiss sie unter 056 448 98 14.



Erne & Kalt AG, Brugg: Citroën Jumpy – «geselliger Gallier für grosse Gruppen»
Der Spruch, der auf den beiden Jumpys an der Aarauerstrasse prangt, verfehlt seine Wirkung offenbar nicht. «Dieses Mietangebot findet grossen Anklang», zeigt sich Markus Schmid erfreut über den Ausleih-Erfolg des 9-plätzigigen Kleinbusses. «Mit den Jumpys reisen etwa die Brugger Judokas an die Turniere, die Fachhochschule braucht sie für ihre Verkehrsschulungs-Kurse – oder Firmen gehen mit ihnen auf Betriebsausflug», veranschaulicht er das breite Nutzer-Segment. Alle schätzen sie beim vielseitigen und geräumigen Jumpy nicht zuletzt den sparsamen Antrieb. «Mit einem Tank kommt man 1000 km weit», unterstreicht Markus Schmid – mehr unter 056 268 08 80 oder www.autos-zum-mieten.ch



Garage Gysi, Hausen: Peugeot 208 GT, knackiger Schönling mit viel Charme
Ob Benzin-, Diesel- oder E-Motor: Der 208er bietet für alle den passenden Antrieb, wobei die Preise bei unter Fr. 20'000.– starten würden, betont Jakob Gysi. «Persönlich gefällt mir aber der auf pure Sportlichkeit getrimmte 208 GT am besten», meint er augenzwinkernd – und erwähnt unter anderem die Kotflügelverbreiterungen in schwarzem Klavierlack oder die 17-Zoll-Felgen. «Innen im Cockpit sorgen die präzise und direkte Lenkung, die stylischen Schalensitze und der verblüffende Motorsound für enorm viel Fahrpass», schwärmt er. Mehr – etwa zur bequemen 8-Gang-Automatik oder zu den coolen digitalen Instrumenten des charmanten Schönlings (Fr. 35'800.–) weiss die regionale Peugeot Hotline: 056 460 27 27.



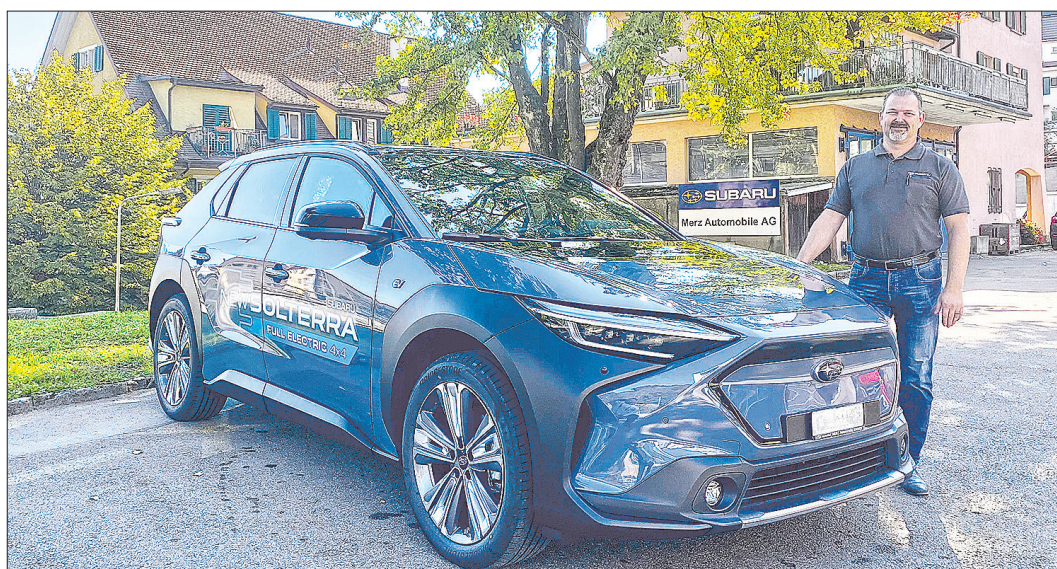
Autohaus Küng AG, Gebenstorf: neuer Nissan ARIYA – zur Prob-E-Fahrt bereit
«Dieses vollelektrische SUV-Coupé läutet optisch und technisch eine neue Ära bei Nissan ein», freut sich Nicole Küng. Ins Auge springen etwa die lang abfallende Dachlinie oder das neue Markengesicht mit den schmalen Scheinwerfern. Es sind aber vor allem auch die inneren Werte des ARIYA (ab Fr. 53'990.–), die überzeugen: Alcantara, Holzurnier in Armaturenbrett und Türen oder die ins Holz eingearbeiteten Touchflächen lassen das Interieur sehr edel wirken. Weitere Pluspunkte sind das angenehm reduzierte Cockpit und die hinten geradezu riesige Beinfreiheit. Wie überraschend agil er sich trotz seiner Grösse zeigt, «erfährt» man am besten bei einer Probefahrt. Kontakt: kueng-automobile.ch oder 056 201 92 92.



Garage Gysi, Hausen: Eclipse Cross Plug-in-Hybrid, der automobiler Alleskönner
«Mit diesem PHEV schlägt man eben vier Fliegen mit einer Klappe», erklärt Peter Gysi den grossen Erfolg der Stecker-Variante vom Mitsubishi Eclipse Cross. Wieso vier? «Mit ihm hat man gleichzeitig ein E- und ein Langstrecken-Auto sowie ein Zugfahrzeug am Start – und ist dank dem Allrad-Antrieb auch bestens für den Winter gerüstet», meint er zum automobilen Alleskönner. Zur Beliebtheit trägt zudem bei, dass im Preis (ab Fr. 44'150.–) unter anderem Winterräder, eine Schnellladestation oder die auf 8 Jahre erweiterte Batteriegarantie inklusive sind. Als reiner Benziner gibts den Eclipse Cross übrigens für unter Fr. 30'000.–; auch dazu mehr Infos unter 056 460 27 27.



Garage Obrist, Schinznach-Dorf: Hier stehen sensationelle Mazda-Angebote
«Bei uns finden sich neuere Fahrzeuge der gesamten Mazda-Palette zu sehr attraktiven Preisen», weist Eva Obrist darauf hin, dass sich ein Besuch derzeit speziell lohnen gestaltet. «Einige Fahrzeuge sind mit Allrad-Antrieb ausgestattet – ideal für Leute, die gerne unbeschwert zum Wintersport oder oft auf unbefestigten Wegen fahren möchten», sagt sie und ergänzt, dass Anhängelasten bis 2'000 kg möglich seien. Alle Mazda-Fahrzeuge verfügen über eine Garantie von fünf Jahren ab 1. Inverkehrsetzung. «Gerne bieten wir auch attraktive Leasing-Finanzierung an», ergänzt Eva Obrist – mehr, zum Beispiel über das versierte Motoren-Tuning von Sohn Daniel Obrist, unter 056 443 15 34.



Merz Automobile AG, Baden: Subaru Solterra – auch als E-SUV mit Allrad-Vorsprung
«Das erste vollelektrische SUV von Subaru kommt typisch kraftvoll und robust, aber dennoch sehr elegant daher», zeigt sich André Merz begeistert vom neuen Solterra (ab Fr. 55'900.–), der soeben in Baden angekommen ist. Wobei Subaru seinem Ruf als 4x4-Pionier auch hier gerecht wird: «Für das Allradmanagement wirkt an jeder Achse ein 109 PS starker Elektromotor mit 169 Nm Drehmoment – und die neue Grip-Control-Funktion sorgt auf unebenen Strassen ebenfalls für unvergleichliche Stabilität», führt er aus. In Verbindung mit der für Elektrofahrzeuge ungewöhnlich hohen Bodenfreiheit gewährleiste dies maximalen Fahrpass auf jedem Terrain, so sein Fazit – mehr zur form schönen Premiere unter 056 221 14 55.



Südbahngarage Wüst AG, Windisch: Toyota GR86 – riesiger Fahrpass für kleines Geld
«Heckantrieb, Boxer-Saugmotor, knappe Abmessungen: Der GR86 ist eine reinrassige Fahrpass-Maschine», schwärmt Andreas Wüst vom puristischen Ansatz des mit 1'275 kg leichtesten Viersitzer-Sportcoupés seiner Klasse. Der wieselflinke Nachfolger des erfolgreichen GT86 stemmt seine nunmehr 250 Nm schon bei 3'700 Touren auf die Kurbelwelle, wobei sich der 4,25 m kurze und 1,25 m tiefe 234-PS-Sportler dank flacher Motorbauweise durch einen enorm tiefen Schwerpunkt auszeichnet. Solch unverfälschtes Fahrvergnügen, das zum Driften richtiggehend einlädt, gibts dieser Tage fast nicht mehr – schon gar nicht ab 37'900.– Franken. Mehr zur weiteren GR-Serie mit Yaris und Supra unter 056 265 10 10.

«Es braucht Kraft und Mut»

Fortsetzung von Seite 1:

Sie helfen sich gegenseitig und geben Tipps. «Das Training mit dem Vertikaltuch gefällt mir sehr. Das ist etwas Neues und es braucht Kraft und Mut», sagt Pflegehelferin Kezban. Als es darum geht, sich aus der Sitzposition mit ausgestreckten Armen fallen zu lassen, zögern die meisten. «Das Schwierige ist, loszulassen», erklärt Apothekerin Katja. Auch ihr macht das Training Spass, doch sie möchte mehr. «Das Machen ist das Eine, das es nach etwas aussieht, das Andere.»

Freundschaften entstehen

Die bunt zusammengewürfelte Truppe ist nicht zufällig entstanden. Ausgangspunkt ist das Förderprogramm «ici, gemeinsam hier.» der Migros, welche finanziell und fachlich bis Ende April 2024 92 Integrationsprojekte mit über einer Million Franken unterstützt. Eines davon ist das «Hochdeutsche Vertikaltuchtraining des Damenturnvereins Windisch». Der Verein öffnet die Türen für geflüchtete und einheimischen Anfängerinnen und Anfänger. Neue Freundschaften sollen so ermöglicht und sprachliche sowie soziale Barrieren abgebaut werden.

Für Kamila ist das Training etwas Spezielles. «Es macht Spass und ich möchte noch besser werden», sagt sie auf Deutsch. Denn die Umgangssprache während des Trainings ist für alle Hochdeutsch.

Für Karin Rey ist das Vertikaltuch kein Neuland mehr. Für den Turnerabend 2016 wurde erstmals eine Vertikaltuch-



Die beiden Frauen trainieren das Loslassen, um sich vornüber zu stürzen.

Nummer einstudiert. Mittlerweile sind es rund 20 Personen, die sich ein- bis zweimal pro Woche zum Training in der Dorfturnhalle treffen.

Grosses Interesse am neuen Schulhaus

Holderbank ist für die Schul-Zukunft nun bestens gerüstet



Die Aussenansicht des neuen Gebäudes, zu dessen Einweihung Gemeindeammann Herbert Anderegg (r.) die Festgemeinde begrüsste.

(Iz) – Nachdem mit dem Schuljahresanfang am 8. August das Schulhaus bezogen worden war, fand am Freitag die offizielle Einweihung statt. Die Bevölkerung nutzte rege die Gelegenheit, das neue Gebäude zu besichtigen.

Trotz den breiten Gängen gab es fast ein Gedränge. Man hörte immer wieder, dass man gerne nochmals in die Schule gehen würde, um die neu eingerichteten Schulzimmer geniessen zu können. Der Eingangsbereich beinhaltet ein grosszügiges Foyer. Gleich rechts erblickt man den Mehrzweckraum, in dem der Mittagstisch serviert wird. Im UG befindet sich die top eingerichtete Turnhalle, die von den Oberlichtfenstern hell beleuchtet wird. Im ersten und zweiten Stock sind die zehn Schulzimmer mit den Gruppenräumen angelegt. Neben den im Moment vier belegten Klassenzimmern sind die anderen Räume für weitere schulische Zwecke belegt. Auffallend sind die grosszügig bemessenen Gänge und die schön gestaltete Treppenanlage.

400-köpfige Festgemeinde

Gemeindeammann Herbert Anderegg dankte allen Beteiligten und schilderte die lange Vorgeschichte. Beat Buri vom Büro MJ2B gab bekannt, dass trotz Pandemie und Lieferverzögerungen die Termin- und Kostenziele eingehalten werden konnten.

Die für das Ressort Schule zuständige Sonja Gygli konnte sich vor zehn Jahren nicht vorstellen, dass sie als Gemeinderätin Turnhalle und Schulgebäude einweihen dürfe. Damals war sie OK-Präsidentin des 100-Jahr-Jubiläums des TV und erhielt vom damaligen Ammann Herbert Anderegg die gewünschte Dreifachturnhalle in Kartonform. Nun durfte sie eine echte Turnhalle einweihen.

Gygli verabschiedete die langjährige Schulleiterin Barbara Kälin und übergab der neuen Schulleiterin Daniela Reicholt den symbolischen Schlüssel.



Links ein Blick in ein neues Schulzimmer – rechts nehmen Kinder und Erwachsene die Turnhalle in Beschlag.



220 Sportler machten ganzen «5 Schlösserlauf»

(ihk) – Zum ersten Mal wurde der «5 Schlösserlauf» für Profis und Hobbyläuferinnen und Hobbyläufer organisiert. Auf der 18 Kilometer langen Strecke mit Start und Ziel in Holderbank hatten rund 220 Sportler beste Aussicht auf die Schlösser Lenzburg, Wildegg, Brunegg, Wildenstein und die Habsburg. Am Getränkestand bei Kilometer 16 in Scherz sah man den Sportlerinnen und Sportler ihren Kampf an. Einige zogen, ohne etwas zu Trinken vorbei, andere schnappten sich das isotonische wie auch das Wassergetränk. Für die Jüngsten gab es Distanzen von 800 Metern zu bewältigen, die älteren Schülerinnen und Schüler ab Jahrgang 2005 massen sich auf einer 1, 6 Kilometer langen Distanz. Waffenläufer, Joggerinnen und Nordic-Walker über 11,3 Kilometer nahmen ebenfalls an der Veranstaltung teil.



Hier in Scherz erhalten die Sportler etwas zu Trinken.

Entdecke neue Perspektiven!

Job-Angebote ganz in Ihrer Nähe!
Die vollständigen Anzeigen finden Sie auf www.jobs2go.ch, der grössten Stellenbörse im Aargau mit mehr als 20'000 offenen Stellen.

Unternehmen	Position (m/w/d)	Ort
ABB Schweiz AG	Field Service Engineer Medium Voltage Drives	Turgi
Disch AG	MitarbeiterIn Konfektion auf Abruf im Stundenlohn	Othmarsingen
Volg Detailhandels AG	Ladenleiter Volg Region Fricktal	Bözen
RTM Systems AG	Sales Representative (m/w)	Lupfig
Competec Service AG	Gruppenleiter*in Web Publishing 80 - 100 %	Mägenwil
RIGGENBACH AG	Service-techniker Lüftung/Klima	Brugg/Olten
AXPO Holding AG	Information Security Officer	Baden
Nydegger AG	Schweisser 100%	Lupfig
Coop City	Weihnachtsaushilfe Visual Merchandising	Baden
Gemeinde Würenlingen	Leiterin Abt. Steuern 100% (Jobsharing mögl.)	Würenlingen
MBT AG	Polymechaniker 100%	Villigen
PDAG Psychiatrische Dienste Aargau	Sozialpädagoge*in HF / FH 70% - 100%	Windisch
ORS Service AG	Mitarbeiter Betreuung 80-100% (befristet 3 Mte.)	Brugg
Chinderhuus Simsala	Praktikantin/Praktikant	Windisch
Künzli SwissSchuh AG	MitarbeiterIn Kunden-Service	Windisch
Hertenstein Panorama-Restaurant	Restaurant-Fachfrau/-mann 80 - 100%	Ennetbaden
Kanton Aargau	Primarschule Stellvertretung 4 WL (5./6. Kl.)	Brugg
Bäckerei-Konditorei Frei AG	Servicefachmitarbeiter-/in 50-70%	Brugg
AXA Versicherungen AG	Versicherungsberater Hauptagentur	Brugg
Max Schwarz AG	Aushilfs-Lastwagenfahrer Kat. C/E im Stundenlohn	Villigen

Die grösste Stellenbörse im Aargau auf www.jobs2go.ch

Scan mich!

Ein Angebot von:

«Wäre eine Fusion nicht besser?»

Villnachern: Die Exekutiven informierten am Samstag über die Projektierung der Fusion von Brugg und Villnachern

(ihk) – Läuft alles nach Plan, wird Villnachern ab dem 1. Januar 2026 zu einem Ortsteil von Brugg. Zunächst steht der Projektierungskredit für die Fusionsarbeiten an, über den der Brugger Einwohnerrat Ende Oktober und die Villnacherer Stimmbevölkerung im November abstimmen.



Villnacherns Gemeinderat Stephan Breitenmose sprach nicht von einer Fusion mit, sondern von einer Übernahme durch die Stadt Brugg.

Der gesamte Brugger Stadtrat sowie der Villnacherer Gemeinderat informierte zu diesem Zweck am Samstagmorgen in der Turnhalle. Die Kosten für den Kredit belaufen sich auf 120'000 Franken brutto. Da der Kanton für 60'000 Franken aufkommt, verbleiben den Gemeinden Kosten von je 30'000 Franken.

«Mehr Chancen als Risiken»

Frau Stadtammann Barbara Horlacher und Gemeindeammann Roland König legten die Chancen und Risiken einer Fusion dar. Auf Brugger Seite wird etwa das zusätzliche Entwicklungspotenzial sowie die bessere Nutzung vorhandener Bodenreserven als positiv aufgeführt, dagegen wäre die Stadtentwicklung komplexer. Auf der Seite der Gemeinde Villnachern wird der grössere, politische Einfluss geltend gemacht, dagegen stehen der Verlust der Eigenständigkeit sowie der gefühlte Verlust der Mitbestimmung. Alles in allem sei man zum Schluss gekommen, dass eine Fusion mehr Chancen als Risiken biete, sagte Barbara Horlacher.

Zusammenarbeit besteht bereits

In vielen Punkten besteht bereits heute eine Zusammenarbeit zwischen Brugg und Villnachern: nebst anderem bei der Regionalpolizei, der Feuerwehr, der Waldbewirtschaftung und dem Betriebsamt. «Da fragen wir uns, wäre eine Fusion nicht besser?», sagte Roland König. Ausführlich informierte der Brugger Finanzminister Leo Geissmann über die Kennzahlen der beiden Gemeinden. So liegt Steuerkraft der natürlichen Personen in Brugg bei 2653 Franken, in Villnachern sind es 2107 Franken. Das Nettovermögen pro Einwohner beträgt 9355 Franken in Brugg, minus 1190 Franken sind es in Villnachern. Der Steuerfuss liegt in Villnachern bei 120 %, in Brugg bei 97 %.

Ein Gemeinderat spricht von Übernahme Angesichts der fusionsfreundlichen Stimmung im Gemeinderat Villnachern stachen die Aussagen von Gemeinderat Stephan Breitenmoser heraus. Der Fusions-skeptiker sprach von einer Übernahme durch die Stadt Brugg, wies die Bevölkerung auf die Konsequenzen eines geschlossenen Gemeindehauses hin und erwähnte, dass die eben erst fertiggestellte Bau- und Nutzungsordnung auch nach vier Jahren wieder geändert werden könne. Stadtrat Reto Wettstein, der als Redner auf Breitenmo-

ser folgte, sagte dazu: «Ich komme mir vor wie in der "Arena"».

Voten dafür und dagegen

In der Fragerunde hielten sich die Voten für oder gegen eine Fusion die Waage. Ein Votant meinte, man solle sich nicht nur durch den Steuerfuss beeindrucken lassen. Und: «Wir müssen dem Gemeinderat gegenüberstehen und uns nicht von fremden Vögeln leiten lassen.» Die Badi in Villnachern wurde öfter angesprochen. Der frühere Brugger Baudemeister Willi Schurr sprach sich für einen Campingplatz mit 50 Stellplätzen aus, um das Ganze zu finanzieren. Vizeammann Richard Zickermann hatte zuvor erwähnt, dass das Badi-Areal kostenneutral genutzt werden müsse. «Wenn man von einem kostenneutralen Betrieb spricht, dann ist die Badi beerdigt. Das könnte dazu führen, dass die Leute Nein sagen», mahnte eine Stimme. Ein anderer meinte: «Bei aller Emotionalität: Der Alleingang aufgrund der Strukturen ist nicht möglich. Schaut vorwärts Villnacherer.»

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Er erscheint wöchentlich am Dienstag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birnenstorf, Brunegg, Bözöl, Gebenstorf, Holderbank, Hottwil und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Montag, 9.00 Uhr
Herausgeber, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Irene Hung-König (ihk)

Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, 5201 Brugg / 056 442 23 20
info@regional-brugg.ch / www.regional-brugg.ch

Neubau • Umbau • Renovation...



Holzbau Bühlmann AG
5237 Mönthal • 056 284 14 17
www.holzbau-buehlmann.ch

Der Spezialist wenn's um Holz geht

Holzbau / Sanierungen / Bedachungen / Fassaden / Schreinerei



Perret
Landmaschinen GmbH

Vellheimerstr. 12 • 5107 Schinznach Dorf
info@perret-lm.ch • Telefon 056 443 15 20



Der Baupartner
Ihrer Region.

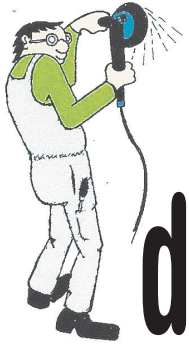
TREIER

HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.
treier.ch



056 461 77 50 Riniken
www.muellermetal.ch

Ihr Metallbauer aus der Region



...wir sind
die Spezialisten



Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG



Meier + Liebi AG
Heizungen – Sanitär
Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebi.ch

Neuanlagen - Umbauten
Heizungssanierungen
Boilerentkalkungen
Reparaturdienst




MALERGESCHÄFT

SCHINZNACH-DORF TEL. 056 443 16 32

Wenn's um Farbe geht...




056 450 01 81 WWW.SANIBURKI.CH

SANIBURKI
THOMAS BURKARD

VOLLTREFFER FÜR
BAD UND HEIZUNG.



Ihre Leidenschaft - unsere Leidenschaft

Ihr Partner für
Hauswartung,
Reinigung und
Gartenunterhalt/-pflege

flexibel, individuell und
nachhaltig.

Unterdorfstrasse 12
5107 Schinznach-Dorf
056 552 60 60
info@trowa.ch / www.trowa.ch



Schreinerei
Beldi

Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen
in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

in der
Region!




ag für haustechnik-planung

Der Heizungs-, Sanitär-
und Lüftungsplaner
aus der Region für
Um- und Neubauten.

poly team ag
Wildschachenstrasse 36
5200 Brugg
Tel. 056 441 96 21
info@polyteam.ch
www.polyteam.ch

Die Spezialseite
Neubau • Umbau • Renovation
erscheint monatlich im

Regional

Falls Sie Interesse haben, hier
zu sehr günstigen Konditionen
Präsenz zu zeigen, wenden Sie
sich an

Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20
info@regional-brugg.ch

Schinznach: Aarauer Rotarier im Einsatz für die Natur



Rund 60 gut gelaunte Personen aus Aarau und Umgebung, nämlich Rotarierinnen und Rotarier mit ihren Kindern und Begleitpersonen, leisteten vorletzten Samstag einen Einsatz für die Natur und Landschaft im Jurapark Aargau.

Bei kühler Witterung und Nieselregen pflanzten Unternehmerinnen und Unternehmer, Ärztinnen und Ärzte, aktive und pensionierte Staatsangestellte sowie andere mit körperlicher Arbeit wenig vertraute Berufsleute Bäume (Bild), räumten Bachbette und schichteten Steine zu Gunsten von Reptilien am Rande der Rebflächen. Eine Schar von Kindern lernte mit ihren Eltern Brot backen.

Im Verlaufe des Tages in der ehemaligen Tongrube Eriwis in Schinznach ganze 63 (!) neue Bäume zur Schmetterlingsförderung gepflanzt. An der Beschaffung der Bäume hat sich Rotary finanziell beteiligt. Auch das Kulinarische kam nicht zu kurz. Am Mittag wurden die vielen Helferinnen und Helfer mit einer leckeren Grillade von Bruno und Danièle Stadler-Duperrex vom Hof Kasteln versorgt. Der abwechslungsreiche Einsatztag wurde mit einem leckeren Apéro und Abendessen im Gasthof Bären in Schinznach abgerundet.

«Den guten Geist weitergeben»

Brugg: Feierlich wurde das 100-Jahr-Jubiläum der SAC-Sektion Brugg im Campussaal begangen



Julia Geissmann, Leiterin der Jugendorganisation, nimmt das Geschenk von Zentralpräsident Stefan Goerre entgegen. Rechts begrüsst Sektionspräsident Alois Wys die Gäste.

(ihk) – Mit verschiedenen Reden, einem schmackhaften Festbankett und musikalischer Unterhaltung wurde das 100-Jahr-Jubiläum des Schweizer Alpenclubs Sektion Brugg im Campussaal gefeiert. 1400 Mitglieder zählt die Sektion. Präsident Alois Wys betonte den gesunden Mix der Generationen und der Geschlechter. Wobei: Erst seit 1980 sind die Frauen Teil des SAC, 1935 hatten sie den separaten Frauen-Alpenclub gegründet.

Ein Geschenk für die Jugend Stefan Goerre, SAC-Zentralpräsident, freute sich sichtlich, an einem so hohen Geburtstag einer SAC-Sektion dabei zu sein. «Wenn es den Sektionen gut geht, dann geht es dem SAC gut», meinte er. Dann wandte er sich an die junge Generation, für die er den Geschenkbatzen bereithielt. «Ich wünsche euch, dass ihr den guten Geist, die Einsatzbereitschaft an eure Jungen weitergeben könnt», sagt er und überreichte Julia Geissmann, Leiterin



der Jugendorganisation, dem schönen Check. Mit diversen Musterchen aus den letzten 100 Jahren warteten die Historiker Barbara und Jürg Stüssi-Lauterburg auf. Eine Geschichte aus dem Jahr 1943 betraf die sektionseigene Gelmer-Hütte im Haslital. Als die Wandergruppe in Richtung Hütte wanderte, kam ihnen der Hüttenwart entgegen. «Wenn der Hüttenwart ins Tal geht, dann muss das Wetter schlecht sein», so dachte man. Doch es kam heraus, dass er ans Turnfest nach Meiringen wollte. So behalf sich die Gruppe selbst. 1994 war eine Brugger Gruppe unterwegs zum Schnebelhorn, dem höchsten Punkt des Kantons Zürich. Der Tourenleiter war begeistert und meinte: «Es gibt Optimisten, Pessimisten und SACler. Letztere waren am Start.» Die Verdienste des SAC Brugg würdigte auch Frau Stadtammann Barbara Horlacher: «In all den Jahren gelang es, gesellschaftliche Veränderungen mitzumachen», sagte sie.

«Es braucht Leute, die Projekte vorwärtstreiben»

Brugg: Stadtrat möchte mehr Arbeitskräfte und beantragt dem Einwohnerrat zusätzliche 670 Stellenprozente

(ihk) – Vizeammann und Finanzminister Leo Geissmann, Stadtammann Barbara Horlacher und Stefan Huber, Leiter der Finanzen, präsentierten den Medien das Budget 2023 und die damit verbundenen Ziele sowie Herausforderungen. Der Stadtrat hatte im September 2021 die Finanzstrategie bis 2031 verabschiedet. Zu den strategischen Zielen zählt der finanzielle Spielraum für Investitionen und neue Aufgaben, ausgeglichene Ergebnisse, der Abbau des Nettovermögens bis maximal 50 Mio. Franken sowie eine moderate Steuerbelastung. Der Steuerfuss soll mit 97% unangetastet bleiben.

Personal für Investitions-Stau-Abbau An der Einwohnerratssitzung vom 21. Oktober beantragt der Stadtrat dem Einwohnerrat 670 zusätzliche Stellenprozente. Dies in den Bereichen Informatik (100%), Bereichsleitung Hochbau und Stadtentwicklung (100%), Projektleitung öffentlicher Raum, Verkehr und Infrastruktur (80%), Fachbereich Gesellschaft (100%), Schulsozialarbeit (230%), Jugendarbeit (60%) sowie für eine Praktikumsstelle (50%). Wie Barbara Horlacher ausführte, würden Leute gebraucht, die in der Verwaltung die entsprechenden Projekte vorwärtstreiben könnten.

Betriebsergebnis traditionell negativ Für das Jahr 2023 rechnet der Stadtrat mit Steuereinnahmen von 37,69 Mio. Franken, das sind 0,7 Mio. Franken mehr als im Budget 2022. Das negative Betriebsergebnis beläuft sich auf 8,68 Mio. Franken. Das Gesamtergebnis wird mit minus 1,46 Mio. Franken

um 0,69 Mio. schlechter dargestellt als im Budget 2022. Rund 3,78 Mio. hoch ist die Selbstfinanzierung. Die geplanten Investitionen in der Höhe von 6,218 Mio. Franken beinhalten unter anderem Projekte wie den Eingang der Sportanlage Au, Sanierung der Rasenspielfelder oder der Begegnungsort im Schönegg-Park. Diese Investitionen lassen sich mit rund 61% der im Rechnungsjahr erwirtschafteten Mittel finanzieren.

Vor intensiver Budgetdebatte

Das «Komitee für eine vernünftige Finanzpolitik» hatte seine Finanzstrategie 2023 mit einem Steuerfuss von 87% berechnet. «Wir lassen uns beim Steuerfuss auf keine Kompromisse ein», sagte SVP-Einwohnerrat Patrick von Niederhäusern Ende August. Auf diese Äusserungen angesprochen meint Finanzminister Leo Geissmann: «Wir haben die Strategie aufgezeigt, wo die Reise hingehen soll. Es ist unser Wunsch, dass die Diskussion geführt wird.»

Reinerstrasse: Belagsarbeiten

In den nächsten Wochen wird in der Reinerstrasse in Brugg der Belag eingebaut. Dafür muss die Strasse zeitweise für den Verkehr gesperrt werden. In einer ersten Phase wird der Abschnitt zwischen dem Kreisel in der Zurzacherstrasse und der Kreuzung Dorf- / Sommerhaldenstrasse gesperrt. Die Dauer der Sperrung beginnt am Montag und dauert je nach Witterung maximal zwei Wochen. Die Verbindung Dorf-Sommerhalden-Strasse bleibt für den Verkehr offen.

www.regional-brugg.ch

Zwischen Zementofen und Betonsilo

Wildegg: Regierungsrat Dieter Egli informierte sich bei den Jura-Cement-Fabriken über deren Wirken

(ihk) – Es ist kühl an diesem Donnerstagmorgen. Dieter Egli, der Aargauer Wirtschaftsminister aus Windisch, wird mit Leuchtweste und Schutzhelm ausgestattet für den bevorstehenden Rundgang durch die Jura-Cement-Fabrik.

Mit dabei sind auch Frau Gemeindevorsteherin Jeanine Glarner aus Möriken-Wildegg, Daniel Lang, Leiter Amt für Wirtschaft und Arbeit, Markus Rudin, Amt für Migration und Integration, die Leiterin Aargau Services Standortförderung, Verena Rohrer und Anita Marthaler vom Personalwesen Jura-Cement. Der Grund für den Besuch: Die Jura-Cement-Fabriken sind ein wichtiger Arbeitgeber in der Region. 135 Mitarbeitende zählt die Firma, 800'000 Tonnen Zement werden hier produziert. Das sind sieben Millionen Franken an Unterhaltskosten sowie drei Investitionsmillionen jährlich. Für Wirtschaftsminister Dieter Egli ist die Zusammenarbeit zwischen Staat und Privatwirtschaft zentral.

Aus Plastikabfall wird Brennstoff
Produktionsabteilungsleiter Serge Montani führt die Gruppe zunächst zur Halle, wo Industrieabfälle auf 300 Millimeter Grösse geschreddert werden. «Die Abfälle werden als Brennstoff gebraucht. Verunreinigte Abfälle werden in Klinker- und Zementbaustoffe verarbeitet.» Aber: Materialien mit Schwermetall gehören nicht dazu. Weiter gehts auf dem riesigen Gelände, wo immer wieder Lastwagen



Regierungsrat Dieter Egli (2. v. r.) informiert sich bei Patrick Stapfer, Direktor Jura Materials. Jeanine Glarner (v. l.), Anita Marthaler, Markus Rudin, Daniel Lang, Verena Rohrer und Serge Montani hören zu.

herumfahren und die Anlagen einen ohrenbetäubenden Lärm machen. Ein «Hügel» aus gebrauchten Autoreifen ist auszumachen, welche die Jura-Cement als wichtigen Brennstoff verwendet. Beim Zementofen ist dann die Abwärme sehr gut zu spüren. Auf 1400 Grad werden die Materialien erhitzt, gemäss Serge Montani wird mit der Abwärme eigener Strom erzeugt. Eine wunderbare Aussicht ergibt sich vom Dach des rund 70 Meter hohen Betonsilos aus. Von hier aus sieht man den Steinbruch der Nachbargemein-

den Auenstein und Veltheim. Dessen Rohstoffe Kalk und Mergel werden hier gewonnen und per Förderband ins Werk geschafft. Das Problem: Es gibt kaum mehr Vorräte. Daher wurde die Erweiterung der Kieswerke angegangen. Mittlerweile liegt die Abbaubewilligung durch die betroffenen Gemeinden vor, dagegen hat es zwei Einsprachen gegeben, welche noch hängig sind. So wird eine grosse Rohstoff-Menge aus Mellikon zugeführt, dies mit rund 16'000 Lastwagen jährlich.

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm

Schon gar nicht beim Mosten vom Sonntag, 2. Oktober, 14 – 17 Uhr, im Heimatmuseum Schinznach

(D. R.) – Frisch geerntete Äpfel aus der Umgebung finden ihren Weg nun direkt in eine der antiken Obstpressen aus Holz – der austretende, wahrhaft goldene Saft wird in einem Krüglein aufgefangen und gleich genossen samt frischem Brot und Speck. Ausgeklügelte Systeme sind diese Pressen mit einem grossen Radantrieb, welche vom Publikum – gross und

klein, jung und alt – ohne Umstände betätigt werden können. Der Herbst hat diesmal eine vielseitige Apfelernte begünstigt, so dass auch die traditionelle Sortenausstellung besonders interessant ausfallen dürfte. Zurück in die Vergangenheit lotst einen die aktuelle Sonderausstellung zum Schinznacher Dorfbild – und einen Blick noch viel weiter zurück,

nämlich über 165 Millionen Jahre, ermöglichen die Stachelhäuter-Fossilien aus dem oberhalb der Rebberge gelegenen Steinbruch im «Heister». Die entsprechende Dauerausstellung fand ihren Platz im Dachstock des Heimatmuseums. Dieses befindet sich hinter dem Gemeindehaus und ist jeden ersten Sonntag im Monat geöffnet.

Es glitzert und funkelt in der kalten Saison

Brugg: Die Modedesignerin Jeanne Geissmann zeigte die Trends für Herbst und Winter

(ihk) – Warme Daunenjacken in Farben wie Silber-grau, Weiss oder Flieder aber auch Gilets und Kunstfell-Jacken sind nun gross in Mode. Die Hosen dürfen verschiedene Längen haben, sind breit oder schmal geschnitten und kommen oft als Lederimitat daher. Hosenanzüge ersetzen die Jupes und sind unter anderem aus englischer Wolle und Seide verarbeitet. Die flauschigen Jacken, einige Kunstfelle können abgenommen werden, sind auch im neuen Caramel zu haben. Designerin Jeanne Geissmann meint angesichts der möglichen Strommangelge: «Diese Jacken müssen wir wohl auch zu Hause tragen.»

Warm, weich, wandelbar

Die Models Terry, Silvia, Marion und erstmals Jeanne Geissmanns Nichte Gillian zeigten neulich an der Modenschau eine Kollektion, die wandelbar ist und viele Einzelstücke bereithält, welche wiederum gut zu kombinieren sind. So der wadenlange, flaschengrüne Steppmantel, der sich in der Taille teilen lässt und den man dann als kurze Jacke tragen kann. Dazu werden eine weisse, geradegeschnittene Hose und Sneakers kombiniert. Für den milden Herbst empfiehlt das Atelier ein beiges Daunengilet zu einer weissen Bluse und einer braunen Lederhose. In Weiss, Silbergrau und Schwarz präsentieren sich die weiteren Ensembles.

Einige bunte Teile

Speziell fiel der rote Wintermantel zum weissen Spitzen-Oberteil und zum Tweed-Jupe auf. Der Klassiker unter den Hosenanzügen ist marineblau, dazu wird eine schlichte Seidenbluse getragen. Jeanne Geissmann erwähnte, dass in diesem Jahr die Oberteile hochgeschlossen sind. Wer es gerne bunt mag, der trägt auch im Herbst und Winter einen Hosenanzug in Pink. Farbig sind auch Oberteile mit Paillettenbesatz. So zeigt Model Marion ein ärmelloses Paillettentop mit pink-weißen Motiven zur geraden, weiten Hose. Der Mantel dazu ist kalkfarbig und klassisch geschnitten. Für den Besuch im Restaurant oder im Theater setzt das Atelier auf schwarz-weißen. Die klassische schwarze Hose wird mit einer weissen Bluse kombiniert. Ganz in Weiss erstrahlen die knielangen Kleider, einmal ganz schlicht, ein anderes Mal mit Rüschen besetzt. Der Abschluss der Modenschau vor vielen weiblichen Gästen war dem Trendthema dieser Saison gewidmet: den



Terry ist hier mit beigem Gilet, weisser Bluse und braunen Lederhosen unterwegs, Marion geht in einem pink-weißen Paillettentop, weisser Hose und einem kalkfarbenen Mantel über den Laufsteg – und Gillian präsentiert das kleine Weiss mit cooler Sonnenbrille.

Pailletten. Die Models trugen glitzernde Oberteile in verschiedenen Farben und die dazu farblich abgestimmten

Tülljupes. Anhand des lang anhaltenden Applauses war klar: Diese neue Kollektion kommt an.



Die Models Gillian, Marion, Silvia und Terry posieren mit Designerin Jeanne Geissmann, ganz in Weiss..

Stresslinderung durch Achtsamkeit (MBSR)

“Ich hatte viele Probleme in meinem Leben, von denen die meisten nie stattgefunden haben.” (Mark Twain)

Im 8-wöchigen MBSR Kurs lernen wir, mehr im Moment zu leben und dadurch Stress zu reduzieren.

Machen Sie mit und lassen Sie Ruhe bei sich einkehren.



Anmeldung und Informationen

www.jetzt-do-si.ch

Ort: Schinznach | Start: Oktober 2022

Wir ziehen um!

Praxis für Kinder- und Jugendmedizin
Dr. med. Dirk Bock, Praxisinhaber
Dr. med. Ursula Blauenstein, Spyridoula Gysi, M.Sc.

Wir freuen uns sehr, Sie ab dem 6. Oktober 2022 in unserer neugebauten und modernen Kinderarztpraxis in Brugg begrüssen zu dürfen.

NEU: Badstrasse 50, 5200 Brugg, 3. Stock
056 441 11 14 / www.dr-bock.ch



Praxis für Kinder- & Jugendmedizin
DR. MED. DIRK BOCK

ZULAUF
Die grüne Quelle

Zulauf AG, Gartencenter
Schinznach-Dorf
www.zulauf.ch
T 056 463 62 62

Pflanzzeit Herbst

Jetzt ist die ideale Zeit, um den Garten mit neuen Pflanzen zu ergänzen.



Brugg: Jo Aldingers Downbeatclub am Gleis 1

Am Donnerstag, 29. September, ist bei der «Mittagmusik am Gleis 1» beim Stahlrain 2 Jo Aldingers Downbeatclub zu Gast (12 Uhr Buffet, 12.30 Uhr Konzertbeginn; Kollekte). Rockige, Blues-basierte Riffs lassen einen an Bands aus den 70ern wie «The Meters» denken, der über allem stehende lässige funky Groove auch an «Scofield Medeski Martin and Wood».

Brugg: Rebekka Salm nennt «Die Dinge beim Namen»

Am Mi 5. Oktober, 19.15 Uhr, liest Rebekka Salm aus ihrem ersten Roman «Die Dinge beim Namen». Der Plot: Vor über dreissig Jahren wurde eine junge Frau vergewaltigt und schwanger. Darüber geredet wurde nie. Zwölf Menschen aus allen Generationen erzählen, was das mit ihnen gemacht hat. «Schuld und Sühne auf dem Dorfe – die Schweiz hat eine neue Erzählerin», so Alex Capus.

Döhrenzelstrasse 2b, 5210 Windisch

sanigroup

Sanitär- & Haushaltsgeräte

Aktionen

V-Zug Waschautomat Adora V2000	1599,00
V-Zug Wäschetrockner Adora V2000	2999,00
V-Zug Geschirrspüler Adora V2000	1199,00
Miele Geschirrspüler G 27365 SCVI	1599,00
Miele Tumbler TWD 400-40	1249,00
Miele Waschautomat WCI 800-70	1499,00
Siemens Geschirrspüler SX 95 EX 64 CH	1059,00
Siemens Wäschetrockner WT 45 M 232 CH	949,00
Siemens Kochfeld ET 645 HF 17 E	499,00
Geberit DuschWC Aufsatz 4000	479,00
Geberit DuschWC kpl. Anl. Tuma Classic	1199,00
Geberit DuschWC Mera Classic weiss	3299,00

056 441 46 66 sanigroup.ch

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

Schön und sauber!
Platten von Schäpper